

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 143.

Freitag den 20. Juni

1856.

## Gefunden:

Einige Geldstücke, mehrere Schlüssel.

Wiesbaden, den 19. Juni 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr wird dem Ernst Metz dahier ein auf dem Heidenberg zwischen Wilhelm Balthar und Heinrich Birk belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Anbau auf dem hiesigen Rathhause einer zweiten Zwangsversteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 17. Juni 1856.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

133

Westerburg.

## Bekanntmachung.

Montag den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle eine in der Brennerlei zu Hof Adamsthal befindliche alte Pumpe öffentlich versteigert.

Die Pumpe kann vor der Versteigerung von den Steigliebhabern an Ort und Stelle angesehen werden.

Wiesbaden, den 19. Juni 1856.

Herzogliche Receptur.

2938

Körppen v. c.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juli Morgens 9 Uhr soll auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle der Austrich von Kriegsfuhrwerken an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Steiglustige können die Bedingungen auf dem genannten Bureau vorher einsehen und die anzustreichenden Gegenstände vor der Versteigerung in Augenschein nehmen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1856.

333

Herzogliche Verwaltungs-Commission.

## Notizen.

Heute Freitag den 20. Juni Morgens 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Kloppenheimer Gemeindewald Distrikt Hecken.  
(S. Tagblatt No. 142.)

Von heute Freitag an findet die zweite neue  
**Ausstellung** von **Charles Stereoscopen**  
von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr statt. Hierzu  
ladet ergebenst ein **Charles.** 2939

## Annonce.

Da ein wichtiges Geschäft in Bergbauangelegenheiten mich schnell von Wiesbaden auf kurze Zeit abberufen hat, und wie ich in Erfahrung brachte, sich allerhand fatale Schwägerien verbreitet haben, so erkläre ich hiermit, daß ich in der Kürze zurückkehren werde und Jeden, der an mir eine rechtliche Forderung zu machen haben sollte, sofort bezahlen werde.

Coblenz, den 16. Juni 1856.

**Carl Bornschein,**  
Ingenieur.

2940

Vorgerückter Saison zufolge erlasse ich bei per compt. Zahlung **Mantillen** 20 Procent unter dem bisherigen Preise und bitte geehrte Damen hiervon, sowie von meiner schönen Auswahl in **Frühjahrsmänteln** Notiz zu nehmen.

**L. H. Reifenberg,**  
Langgasse No. 30.

2874

**Fliegenholz** in Packeten, à 3½ fr. und 7 fr. Die einfache Abkochung dieses für Jedermann durchaus unschädlichen Fliegenholzes reicht auf lange Zeit hin, um die Fliegen schnell und sicher zu vertilgen und wird daher bestens zur Abnahme empfohlen von

99

**A. Flocker.**

## Kunst = Hefe = Verkauf.

Bezug nehmend auf die Anzeige des Herrn A. Schlemmer in No. 137 und 138 des Tagblatts, Kunsthefe betr., mache ich auch jetzt meinen geehrten Kunden, sowie den Herrn Bäckermeistern in Wiesbaden und der Umgegend hiermit bekannt, daß ich schon seit dem 11. April von Herrn A. Schlemmer in Hochheim keine Hefe mehr bezogen habe, und seit dieser Zeit andere Hefe in derselben Güte verkaufe; ich bringe daher solche in empfehlende Erinnerung, da dieselbe auch durch ihre Güte bestens zu empfehlen ist.

Wiesbaden, den 14. Juni 1856.

2879

**A. Stritter,** Metzgergasse No. 3.

## Kaltwasser - Heilanstalt Nerothal.

Von heute an werden

## Fichtenharz = Dampfbäder

gegeben.

2770

Mehrere runde und lange **Gartentische** sowie **Bänke** werden verkauft. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2941

Eine frische Sendung grünen und schwarzen **Thee** habe ich erhalten und erlasse solchen, sowie meine übrige **Colonialwaaren** zu den billigsten Preisen.

2942

**Fried. Emmermann.**

Es wird für einen, das Realgymnasium besuchenden Knaben Wohnung und Verköstigung in einer Familie gesucht. Wer darauf reflectirt, wolle seine Adresse mit Angabe der Forderung bei der Expedition dieses Blattes abgeben.

2943

Am verflossenen Montag den 16. Juni ist in irgend einem Hause ein grüner seidener **Regenschirm** zurück geblieben, und wird daher gebeten, mir dessen dormaligen Aufenthalt gefälligst anzeigen zu wollen.

2944

**J. W. Viebricher, Kirchgasse No. 26.**

### Verloren.

Gestern Nachmittag wurde von der Louisenstraße durch die Marktstraße, kleine Burgstraße, Sonnenberger Thor bis zur Trinkhalle eine mit Gold eingefasste **Lorgnette**, das eine Glas war zerbrochen, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2945

Gestern Mittag wurde ein **Reißkamm** in der Unterwebergasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen bei Schneider **Hack** in der Webergasse abzugeben.

2946

### Stellen = Gesuche.

Un Français désire des leçons d'anglais d'un Anglais, contre des leçons de français. S'adresser à l'expédition de cette feuille.

2947

A parisian lady professor of english and french language gives private lessons in the above grammatically or conversationally. Adress Post Paid bureau restant Wiesbaden A. A. A.

2948

Une demoiselle de Paris, professeur, ayant longtemps habité l'Angleterre, donne des leçons d'anglais et de français, par une méthode qui lui appartient. Elle enseigne la bonne prononciation et met ses élèves en état de tenir une conversation dans les deux langues. S'adresser poste restante Wiesbaden à A. A. A.

2949

Ein Mädchen, das sehr gut französisch spricht, sowie alle Hand- und Hausarbeiten gründlich versteht, gute Zeugnisse besitzt und mit auf Reisen geht, sucht eine Stelle und kann den 2. Juli eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

2950

Ein Mädchen, das kochen, waschen und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Webergasse No. 43 im 1. Stock.

2951

Eine Köchin, die gute Zeugnisse hat und etwas Englisch versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl.

2952

Ein solides Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, wird in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

2953

### Offene Stelle.

227

Ein Schweizer mit guten Zeugnissen über seine Brauchbarkeit versehen, wird auf eine große Defonomie gesucht durch das Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.**

# Café restaurant

VON

## C. Christmann.

**Table d'hôte** 1 Uhr  
per Couvert 36 fr.  
**Restauration** zu jeder Tageszeit. 2954

### Zur Nachricht.

Von heute an wird täglich in und außer dem Hause von 11 bis 2 Uhr **Mittagessen** verabreicht, und ist fortwährend **Rixinger Bier** erster Qualität zu haben in der **Restauration** bei  
2926 **Eduard Abler.**

### Cäcilien-Verein.

57  
Heute Abend präcis um 7½ Uhr Probe für Herren und Damen im **Pariser Hof.**

### Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1855 ist erschienen und legt günstige Ergebnisse dar:

Versicherte	19,363	Pers.
Versicherungssumme	30,888,700	Thlr.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	1,411,191	"
Ausgabe für 463 Sterbefälle	716,200	"
Bankfonds	8,162,142	"
Ueberschüsse zur Verteilung an die Versicherten	1,358,197	"
Dividende im Jahr 1856	33	Prozent.

Das Maximum der auf ein Leben versicherbaren Summe ist von 10,000 Thlr. auf 15,000 Thlr. erhöht worden.

Berichte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

**Jacob Bertram** in Wiesbaden.

**J. B. Isbert** in Diez a. d. L.

**Ph. H. Müller** in Dillenburg.

**J. M. Guttenberger** in Frankfurt a. M.

**Ph. Engelbach** in Mainz.

2955

### Täglich frisch abgekochter Schinken

bei **W. Thon**, Kirchgasse No. 2.

2956

# Friedrich Jæger,

Langgasse No. 19 nächst dem Kranzplatz.

Lager von importirten Havanna, Bremer  
und Hamburger Cigarren. 2957

Heute Abend

**gutbesetzte Blech = Harmonie = Musik**

2958

bei **Müller** im Felsenkeller in der Taunusstraße.

## Dorheim.

Sonntag den 22. Juni findet im Gasthaus **zum Löwen** wohl-  
besetzte **Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet

2959

**K. Lehr.**

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Ed der Weber- und Langgasse bei Bäckermeister Schmidt sind 2  
Läden nebst Comptoir auf den 1. Juli zu vermiethen. 2357
- Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus vier  
heizbaren Zimmern, zwei Kabinetten, Küche etc., wegen Wohnortverände-  
rung auf den 1. October zu vermiethen. 2534
- Friedrichstraße No. 16 sind einige möblirte Zimmer zu vermiethen. Auch  
ist ein einzelnes Zimmer billig zu vermiethen und kann auf Verlangen  
die Kost dabei gegeben werden. 2670
- Friedrichstraße No. 27 ist der obere Stock nebst allem Zubehör auf den  
1. October l. J. zu vermiethen. 2862
- Friedrichstraße bei Tapezierer Nefferdorf ist im Hinterhaus eine freund-  
liche Wohnung auf den 1. Juli zu vermiethen. 2960
- Große Burgstraße ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres  
auf dem Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 227
- Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2961
- Hochstätte No. 25 ist an eine stille Familie ein vollständiges Logis zu  
vermiethen und den 1. Juli d. J. zu beziehen. 2962
- Kapellenstraße No. 12 ist die Vel-Etage, bestehend in 4 möblirten Zim-  
mern, Küche, mit Zubehör, zu vermiethen und sogleich zu beziehen 2614
- Langgasse No. 2 ist der zweite Stock auf 1. October zu vermiethen. 2616
- Langgasse No. 10 bei Philipp Zimmer ist ein Laden mit Logis mit  
oder ohne Werkstätte auf den 1. October zu vermiethen. 2963
- Langgasse No. 17 bei Jacob Geis ist der mittlere Stock, bestehend aus  
5 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. 2539
- Langgasse No. 31 ist ein geräumiger Laden nebst  
vollständigem Logis im ersten Stock zu vermiethen  
und kann sogleich bezogen werden. 2964
- Louisenstraße No. 18 ist ein großes Zimmer möblirt zu vermiethen.  
Näheres Kirchgasse No. 18 a. 2618

- Louisenstraße No. 25 ist ein großes möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 2865
- Louisenstraße No. 25 ist eine Parterre-Wohnung mit Garten sofort oder auch vom 1. August d. J. auf ein Jahr Atermiethen abzugeben. 2965
- Louisenstraße No. 36 ist die Bel-Etage möblirt sogleich zu vermieten. 2866
- Mauergasse No. 5 ist ein Logis gleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. 2867
- Michelsberg No. 4 ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2821
- Mittlere Schwalbacherstraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet gleich auch später zu vermieten. 2620
- Nerostraße No. 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2822
- Nerostraße 32 ist ein geräumiges möblirtes Zimmer zu vermieten. 2639
- Nerostraße No. 43 ist ein Logis mit oder ohne Möbel auf den 1. Juli zu vermieten. 2823
- Obere Schwalbacherstraße No. 18 im zweiten Stock ist ein freundliches Zimmer mit Kabinet, vollständig möblirt, zu vermieten. 2543
- Oberwegergasse No. 36 ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 2966
- Römerberg No. 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2757
- Römerberg No. 12 sind im zweiten Stock zwei schön möblirte Zimmer billig zu vermieten. 2967
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2758
- Saalgasse No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2760
- Schachtstraße No. 23 ist im untern Stock ein Logis zu vermieten. 2968
- Schwalbacherstraße No. 2 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2622
- Schwalbacherstraße No. 24 gleicher Erde ist ein geräumiges möblirtes Zimmer zu vermieten. 2969
- Wegergasse No. 12 ist ein Laden zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres bei G. J. Hack, neue Colonnade 20 und 21. 2970
- Eine freundliche Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist mit oder ohne Garten zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Kirchgasse No. 12. 1578
- An Kursfremde sind einige möblirte Zimmer mit 2 bis 3 Betten zu vermieten an der Schwalbacher Chaussee. Näheres in der Exped. 2762
- Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten. L. Marburg. 2675
- Eine freundliche Wohnung ist an eine kleine Familie sogleich auch später zu vermieten. Näheres zu erfragen Nerostraße No. 27. 2971

## A louer.

Plusieurs appartements avec jardin, dans une maison de campagne aux environs très-fréquentés de la ville. Les plus délicieuses promenades entourent cette agréable habitation. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 2870

In Biebrich ist eine schön möblirte Wohnung, bestehend aus 4—6 Zimmern mit Aussicht auf den Rhein, Küche etc., sogleich zu vermieten. Näheres bei Frau Wittwe Partheymüller daselbst. 2871

# Zu vermiiethen

größere und kleinere möblirte und unmöblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer in und außerhalb der Stadt durch das Commissions-Bureau von

227 **C. Leyendecker & Comp.**

Taunusstraße No. 10 ist ein Pferdestall und Remise zu vermiiethen. 2422

## Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 22. Juni Morgens 9 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Siepe. 66

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 7 1/2 Uhr.  
Sabbath Morgen . . . . . " 7 1/2 "

## Fruchtpreise vom 19. Juni.

Rother Waizen (155 Pfd.) . . . . .	14 fl. — fr.
Gerste . . . . . (125 Pfd.) . . . . .	6 " 15 "
Haser . . . . . (95 Pfd.) . . . . .	4 " 17 1/2 "

Wiesbaden, den 19. Juni 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat, v. Köppler.

Schwimmbad im Nerothal. Am 19. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 17° R. 237

## Blind und doch sehend.

Von E. Fried von Laura.

(Schluß aus No. 141.)

Am frühen Morgen wunderte sich Jedermann in der Nähe des Hafens, daß der „Norman“ verschwunden war.

Zur gewohnten Zeit weckte Elisia mit einem Kuß ihren Vater und meldete ihm, was sie gethan. Zugleich gestand sie ihm ihre erwiederte Liebe. Der Greis sagte ernst aber ruhig: „Was Gott thut, das ist wohlgethan! Freilich steckt er nicht die Hand aus den Wolken, wie ein Fabelgott, sondern gute Menschen sind seine Finger. Ueber meinen grauen Kopf wird es zwar nun hergehen — in Gottes Namen! er ist mit Ehren grau geworden — und Du, mein Kind, wirst nicht verlassen sein.“

„So hättest Du wohl selbst die Hand zu Rudolf's Rettung geboten, und ich that Unrecht, mein Vorhaben Dir zu verheimlichen?“

„Nein, mein Kind, meinen Diensteid hätte ich nimmer verletzt, der barmherzige Gott gab Dir dieses selbstständige Handeln ein. Ich hätte es müssen verhindern, wenn ich darum gewußt. — Jetzt will ich gleich meine Meldung machen — möglich, daß man mich nun für den Entflohenen einsperrt.“

„Das werden sie nicht! das dürfen sie nicht! Ich gehe mit Dir, und wenn eins von uns eingesperrt werden soll, so müssen sie es mit mir thun!“

Und nun entstand ein Wettstreit zwischen Vater und Kind, wer die Schuld der Entweichung Rudolf's auf sich nehmen dürfe; endlich verschaffte der Zufall Elisien den Sieg. Der Diener des Gerichtsvorstandes hatte in

der Nacht einen Gensd'armen mit einer Civilperson aus dem Gefängniß kommen sehen und dies seinem aus dem Casino heimkehrenden Herrn mitgetheilt. Dieser kam nun in aller Frühe, sich zu erkundigen, wen der Gensd'arm mitten in der Nacht forgebracht habe. Da trat Elelia rasch vor und berichtete mit fester Stimme, was sie gethan, aber ohne ihren Gehülfen zu nennen. Der Beamte war starr vor Staunen. Und der erhabene Muth, der aus dem ganzen Wesen der Blinden sprach, ihre wunderbare Schönheit und ihre fast prophetenhafte Verkündigung, daß Gott die Unschuld ihres Flüchtlings eines Tages an das Licht bringen werde — dies Alles wirkte so überwältigend auf den Mann des Gesetzes, daß er kein Wort des Zornes oder der Strenge über seine Lippen brachte, sondern nur eine Aeußerung des Bedauerns, sofort das gesetzliche Verfahren wider Vater und Tochter einleiten zu müssen. Dann forderte er dem ersteren die Schlüssel ab und übergab sie einem herbeigerufenen Officianten. Vater Wiederhold war bis auf Weiteres seiner Amtsführung enthoben.

Zur Einkerkelung der beiden neuen Klagefälle kam es nicht. Vater Wiederhold's Unschuld stellte sich bald heraus und was wollte man dem blinden Kinde thun? Man mochte wohl auch eine leise Ahnung haben, daß dasselbe klarer und richtiger gesehen, als die zum Theil durch vier Augen sehenden Richter. Dennoch wurde Vater Wiederhold — hauptsächlich in Folge der Denunciation des Dänen — in Ruhestand versetzt. Das war kein Schlag für ihn; hätte er nur seine und seines Kindes Behaglichkeit im Auge gehabt, so wäre er längst abgegangen und zu seinem Sohne gezogen. Nur das höhere Pflichtgefühl, das Mitleid für die armen Gefangenen hatte ihn so lange auf seinem Posten festgehalten.

Von Rudolf wußte man bereits, daß er glücklich in Drontheim angekommen sei und dort bei einer Epidemie durch aufopferndes und erfolgreiches Wirken schnell die allgemeinste Anerkennung gewonnen habe. Der außer der Sphäre seines Berufes so schüchterne, ja zaghafte Mann hatte sich in ihr als Heros bewiesen. Elelia war namenlos glücklich über diese Nachricht. „Zu ihm! zu ihm! das war fortan ihre Loosung, und ehe ein Monat nach der Pensionirung ihres Vaters verstrichen war, lichtete das Schiff, das sie dem Ziele ihrer Sehnsucht entgegentrug, die Anker.

Welch ein Wiederfinden war das in dem Hafen der norwegischen Seestadt! Und welche Tage der Wonne folgten ihm nach! — Jetzt schaut Elelia, Dank der Hand Rudolf's, mit den leiblichen Augen so klar und hell, wie mit den Augen ihres Gemüthes. Die Herrlichkeit Gottes in seiner wundervollen Schöpfung, die ehrwürdige Gestalt des greisen Vaters, das edle Bild des theuren Gatten, die lächelnden Engelsköpfe ihrer Kinder — es ist alles aufgegangen im heiligen Gotteslichte.

Es verging geraume Zeit, eh' es den Bemühungen Adolf's und des Verteidigers von Rudolf gelang, den wahren Mörder von dessen Tante zu entdecken. Endlich fanden sie seine Spur und halfen den Dienern der Göttin mit den verbundenen Augen darauf. Aber die Spur leitete über das Meer und verlор sich in den Prairien Amerika's. Indessen gaben die an's Licht gebrachten Thatsachen dem Verteidiger Mittel genug an die Hand, den Proceß umzustößen, und mit Rudolf's Entbindung von der Instanz zugleich die Ausfolgung des reichen Nachlasses der Ermordeten zu bewirken. Es waren inzwischen vier Jahre verfloßen — und in dieser Zeit hätte der empfindsame Rudolf im Zuchthause verderben können, wäre er nicht von Elειας innerem Auge in Zeiten erkannt und von ihrer Liebe gerettet worden.